

## Gemeindefest „Unter der Linde“



Den Auftakt für das diesjährige Gemeindefest „Unter der Linde“ bildete ein Open-Air-Gottesdienst am Samstagabend, den 29. Juni unter der musikalischen Mitwirkung des CVJM Posaunenchores. Ab circa 19 Uhr spielte die Blaskapelle Mutterstadt.

Am Sonntag begann das Gemeindefest dann wie gewohnt um 10 Uhr mit einem traditionellen Familiengottesdienst, der in diesem Jahr wieder von den Kindern der Protestantischen Kindertagesstätte II und deren Erzieherinnen gestaltet wurde. Diese begrüßten die zahlreichen Gäste in der Protestantischen Kirche mit dem Lied „Ich will euch begrüßen“.

Wie Pfarrer Heiko Schipper in seiner Begrüßung anmerkte, ginge es beim Gottesdienst um den Regenbogen und seine Farben. So sangen die Kinder der Kindertagesstätte auch gleich das passende Lied „Singen unterm Regenbogen“.

In einem Anspiel wurde den Anwesenden die Bedeutung der einzelnen Farben bewusst gemacht. Während eine Geschichte vorgelesen wurde, agierten die Kinder als Schauspieler. Die Farben hatten Streit, weil jede sich für die Wichtigste hielt. Dazu hatte jede Farbe Argumente vorzutragen. So behauptete die Farbe Grün, sie sei die Wichtigste, weil sie in der Natur am meisten vorkomme. Blau hingegen hatte einzuwenden, dass sie die Farbe des Wassers, der Wolken und des Himmels sei. Die Farbe Gelb behauptete, ohne sie gäbe es keinen Spaß, da sie die Farbe der Freude sei. Orange hielt sich für die Wichtigste, weil sie für die Gesundheit stehe und beim Sonnenuntergang sowie beim Sonnenaufgang den Himmel wunderschön verfärbe. Auch Rot brachte seine Argumente vor. Sie sei die Farbe der Liebe, der Gefahr und Tapferkeit und außerdem des Blutes, deshalb also besonders wichtig. Zuletzt ergriff auch Violett das Wort und behauptete, sie sei die Farbe des Mystischen und ohne sie gäbe es kein Gleichgewicht.



Als die Farben gerade mitten in ihrem Streit waren, begann es zu blitzen und zu regnen. Die Farben kauerten sich auf den Boden und der Regen kam zu Wort. Er erinnerte die Farben daran, dass Gott sie alle zu einem bestimmten Zweck geschaffen hatte und jede gebraucht würde. Gemeinsam sollten sie als Regenbogen am Himmel leuchten.



Ein Lied bekräftigte die Geschichte. Die Kindergartenkinder sangen „Ein bunter Regenbogen ist über Land gezogen... damit ihr alle wisst, dass Gott uns nicht vergisst.“ In seiner Ansprache, in der sich Pfarrer Schipper von der Handpuppe Frederik ganz kindgerecht unterstützen ließ, ging er auch noch einmal auf das Anspiel ein. Der Regenbogen als biblisches Zeichen, steht für das Versprechen Gottes, dass die Welt nicht untergeht, so lange der Regenbogen am Himmel zu sehen ist.

Wie die Farben alle wichtig für den Regenbogen sind, sind auch wir Menschen wichtig. Keiner von uns ist wichtiger als der Andere. Auch Gott sagt uns in seinem Wort zu, dass er uns gewollt hat und wir ihm wichtig sind. Zum Abschluss des Gottesdienstes bedankte sich der Pfarrer ganz besonders bei den Kindern und dem Team des Kindergartens sowie bei der Musikgruppe und dem Organisten. Die Kindergartenkinder verabschiedeten die Gäste mit dem Lied „In Mutterstadt hört mal alle her, da wohnen ganz viele liebe Leut... Oh hallo, hallo, wir sind ja heut so froh. Wir gehen aufs Gemeindefest, dort treffen wir ganz viele Leut, mit denen sich's feiern lässt.“

Nach dem Familiengottesdienst spielte in gewohnter Weise der 1. HHC Mutterstadt zum Frühschoppen. Wer es gerne deftig mochte, konnte sich eine Bratwurst mit Pommes oder auch einen leckeren Rollbraten schmecken lassen. Zum Nachmittagskaffee konnte man ein Stück Kuchen nach Lust und Laune am reichhaltigen Kuchenbüfett auswählen und zwischendurch konnte man sich eine ofenfrische Brezel oder leckere Käse-Traubenspieße schmecken lassen.



Nach den letzten kühlen Tagen mit viel Regen, schien am Sonntag die Sonne und bei milden 21°C ließ es sich im Freien gut aushalten. Die historische Volkstanzgruppe erfreute die vielen Besucher des Festes mit Tänzen. Am Abend gab es wieder ein offenes Singen in der Kirche unter der Mitwirkung des Chors Crescendo.

*(Amtsblatt vom 04. Juli 2013)*

*(Text: Miriam Hauk,*

*Bilder: Miriam Hauk, Gerd Deffner)*

